

Der Bolschewismus in Rußland.

Über die Wirkung des Bolschewismus in Rußland erfahren wir von unterrichteter Seite: Die Sowjetregierung hat sich mit Gewalt durchgesetzt und zwar so sehr, daß es keinen organisierten Widerstand dagegen und auch keine Möglichkeit dazu mehr gibt. Die Parteien sind zerbrochen, die Bürgerschaft ist gelähmt oder zu Proletariern herabgedrückt. Gewalt war das Mittel der Regierung. Massenverhaftung von Geiseln machte die Bürgerschaft wehrlos. Die Gefängnisse sind überfüllt, und die Gefangenen sterben in großer Zahl an Hunger, da sie so gut wie gar keine Verpflegung erhalten. — Weiter verstanden die Bolschewisten durch Entleerungen größten Umfangs ihre Macht zu befestigen. Die Geschäfte wurden in staatliche Verwaltung übernommen und ein allgemeiner Produktionszwang eingeführt. Es wird gearbeitet; aber die Leistungen sind schlecht und geringfügig. Die Sowjetregierung geht damit um, alles Geld außer Kurs zu setzen und ihr kapitalloses System zu verwirklichen. Über die Ausführung dieses Planes ist nichts bekannt. Vielleicht denkt man an die Ausgabe kurzfristiger Bezugsscheine auf Zahlungsmittel.

Das schärfste Mittel der Bolschewisten, den Andersdenkenden ihren Willen aufzuzwingen, ist die Einrichtung von Hauskomitees, die in jeder Wohnung und in jeder Familie wirksam sind.

Kennzeichnend für das Regierungssystem und das öffentliche Leben in Rußland ist die unbeschreibliche Korruption, die bis nahe an die höchsten Stellen heranreicht. Über die Ausbreitung der bolschewistischen Gedanken läßt sich etwa folgendes sagen: Überzeugte Anhänger hat der Bolschewismus nur wenige. Die große Masse läuft mit, ist aber unzufrieden, was bei der Hungersnot, die die Sowjetregierung nicht hindern konnte, begreiflich ist.

Über die Verhältnisse in den Kleinstädten und auf dem Lande liegen genauere Mitteilungen noch nicht vor. Die Herrschaft des Bolschewismus ist auch hier errichtet und der Widerstand der Bauern gebrochen worden. In Massen werden sie zwangsweise in die „Rote Armee“ eingereiht.

Zu diesem Bericht, der uns von zuverlässiger Seite zugeht, noch viele Worte hinzuzufügen, ließe ihn abschwächen. Gewalt, Raub und allgemeine Korruption sind die Zeichen der neuen „Freiheit“, die in Rußland jetzt angebrochen sein soll und aus dem Lande ein einziges Zuchtshaus gemacht hat.

Neues aus aller Welt.

— Wegen Verführung von Brotgetreide wurde der preussische Leutnant und Schlossherr auf Bessenberg bei Bading, Karl Hans Röttgen zu drei Wochen Gefängnis und 1000 M. Geldstrafe verurteilt. Röttgen war auch an Butterdiebstehlen nach München beteiligt.

— Ein Gaunerstreich nach der Art des Hauptmann von Köpenick wurde in der Nacht zum Donnerstag gegen eine Brotkommission in Reutal verübt. Die Verantworte erbeuteten 34 000 Brotarten, 3000 Kartoffelarten

und 500 Mischarten. Die Räume der Brotkommission wurden von einem Soldaten Hugo Reinhardt bewacht. Dieser meldete, daß ein Einbruch verübt worden sei, und gibt folgende Darstellung: Während er auf Posten stand, kam ein Mann in der Uniform eines Unteroffiziers vom 64. Infanterie-Regiment mit einem Soldaten des gleichen Regiments. Er zeigte Reinhardt ein Schriftstück vor, das mit Feldwebel Sud unterzeichnet war und in dem mitgeteilt war, er sei abgeleitet und solle die Bewachung der 5. Brotkommission in der Bobstraße übernehmen. Sein Begleiter besetzte seinen Posten. Nach Erledigung der Übernahme ging der Unteroffizier mit Reinhardt weg, führte ihn durch verschiedene Ausflüchte irre und verschwand schließlich. Es ergab sich, daß die mit einem schweren Schloß versehene Eingangstür, vor der der Posten gestanden hatte, ganz unversehrt war. Eindrehen hatten aber an der Straße eine Scheibe eingeschlagen und waren so in die Räume eingedrungen.

— Infolge eines Erdbebens in Portorico am 11. Oktober wurden hundert Personen getötet, Tausende sind obdachlos. Der angerichtete Schaden wird auf vier Millionen Dollar geschätzt. Es wurde eine Bitte um Hilfe an das amerikanische Rote Kreuz gerichtet.

— Auffindung großer Petroleumlager in Argentinien. Die „Tribuna“ meldet aus Rio de Janeiro, daß im Staate Bahia Petroleumlager von einem Reichtum gefunden wurden, wie sie bisher nur in Mexiko vorhanden waren.

BRIEFKASTEN.

Unentgeltlicher Rat und Auskunft für unsere Leser, unter Mitwirkung bewährter Fachleute aus den verschiedensten Gebieten. — Die Antworten sind unverbindlich für die Schriftleitung. Anonyme Anfragen werden nicht berücksichtigt.

A. B. 50. — Zum Waschen von Wolllwäsche gebrauchte man nur Regen- oder Flußwasser. Dieses wird heiß gemacht und die eben. vorhandenen feingeschnittene Seife darin aufgelöst. Ist keine Seife vorhanden, so nimmt man auf 8 Liter Wasser 2—3 Eßlöffel Salmiak. In das Seifen- oder Salmiakwasser drückt man die Wäsche (nicht das Wasser über die Wäsche gießen) und läßt sie 15—20 Minuten weichen. Beim Waschen darf die Wäsche nicht gerieben, sondern nur gedrückt werden. Aus dem ersten wird sie sofort in das zweite, ebenfalls warme Wasser gelegt. Hierauf wird die Wäsche nochmals in reinem warmen Wasser geschwenkt, gut ausgebrüht, links gewendet, und langsam, weder in der Sonne noch am warmen Ofen getrocknet.

Leser in B. — Den im Vazarett aufgenommenen ist vom 1. Tage des auf die Aufnahme folgenden Monatsdrittel ab stets nur die für das immobile Verhältnis vorgesehene Löhnung zu zahlen.

B. C. — Der Totentopf auf dem linken Armel bezeichnet, daß der Betreffende zu einer Flammenwerfer-Kompagnie gehört. Das Zeichen besteht seit Sommer 1916.

L. N. in A. — Schöna in Schlesien ist eine Kreisstadt mit rund 2000 Einwohnern.

Gebr. P. — Belgien ist 29 485 Quadratkilometer groß und hat 7 423 784 Einwohner.

B. in D. — Nach einem Erlaß des Kriegeministeriums vom 19. Dezember 1916 sind diejenigen Landsturmlaute von 45 Jahren und darüber aus der „vordersten Linie“ auszuschließen, die sich mindestens sechs Monate in dieser befunden haben. Unter der „vordersten Linie“ sind die am Kampfe unmittelbar teilnehmenden Truppen zu verstehen, im allgemeinen also die zum Kampf im Schützengraben einsetzende Truppe, die Batterien und die am Kampf unmittelbar mitwirkenden Hilfswaffen (Pioniere, Minenwerfer usw.), nicht darin einbegriffen sind aber alle rückwärtigen Formationen, wie Kolonnen (auch Munitionskolonnen), Clappentruppen, Armerungsstruppen usw.

A. 33. — Um ein Schindeldach mit einem dicken und zugleich feuerfesten Anstrich zu versehen, wird das Holz zweimal hintereinander mit heißem Steinkohlenteer überstrichen, worauf der Teer in dünner Schicht mit feingepulverter Kieselgur gleichmäßig bestreut wird. Nach einigen Tagen ist eine feste Masse entstanden.

Kriegsnotizen. — Der Antrag auf Kapitalabfindung ist an keine Frist gebunden. Es empfiehlt sich, den Antrag wenn möglich „mündlich“ bei dem Bezirksfeldwebel zu stellen. Voraussetzungen sind: 1) der Militärpaß, 2) der Rentenfestsetzungsbefehl und 3. Angaben über den Verwendungszweck der Abfindungssumme.

Königlich Sächsische Landeslotterie.

15. Ziehungstag am 18. Oktober. — (Ohne Gewähr.)
 10 000 M auf Nr. 54852.
 5000 M auf Nr. 11650 22343 38831.
 3000 M auf Nr. 169 1921 12314 13772 15701 24423
 24619 29742 30628 32121 36904 38900 41629 45193 51176
 53280 64955 65482 65807 73476 73965 76474 78380 85954
 86842 93385 93434 94496 94761 100582 102869 106804.
 2000 M auf Nr. 859 3551 4437 10947 14776 17883
 25873 33099 45753 51319 56000 56548 57770 65945 66338
 75084 76422 77667 79170 79211 82210 85283 91301 95684
 97824 100103 102593 109755.
 1000 M auf Nr. 349 2005 5009 5087 7079 10721 10920
 13775 15230 16074 16335 16764 20751 25672 30648 30981
 33501 37788 46425 50130 50664 51810 52119 52572 55065
 59721 61766 63825 72208 73230 73285 74451 76032 76127
 76146 76531 76533 77956 79289 81643 83389 86938 87093
 88805 91924 92733 94272 95212 95681 100633 101645
 104350 105643.

Kirchliche Nachrichten.

Pöhl. Sonntag, den 20. Oktober, vorm. 9 Uhr: Gottesdienst (allgemeiner Gebetsgottesdienst). — Mittwoch, den 23. Oktober, vorm. 8 Uhr: Kriegsgottesdienst. — **Schmidefeld.** Vorm. 1/9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1/2 Uhr: Einführungsgottesdienst für die diesjährigen Konfirmanden.

Obstbaumlaub
 Kirsche, Apfel, Birnen-, Linden- und Kastanienlaub, welches infolge Reife oder Frost von den Bäumen abgefallen ist, wird zu guten Preisen in größten Mengen, nach Arten getrennt, sauber verlesen und getrocknet gekauft.
 Auch Rosenblütenblätter werden angenommen.
 Annahmestelle und Verteilung von Anweisungen für **Wittschaplig, Rothmann, Cannewitz, Wölkan Gashof Sächsischer Reiter Wölkan.**
 (Sammelstellenleiter für Frau Frieda Hohlheid, Demitz-Thumitz.)

Obstbaumlaub
 Kirsche, Apfel, Birnen-, Linden- und Kastanienlaub, welches infolge Reife oder Frost von den Bäumen abgefallen ist, wird zu guten Preisen in größten Mengen, nach Arten getrennt, sauber verlesen und getrocknet gekauft.
 Auch Rosenblütenblätter werden angenommen.
 Annahmestelle und Verteilung von Anweisungen für **Schönbrunn u. Etzsch im Gashof Schöffig.**
 (Sammelstellenleiter für Frau Frieda Hohlheid, Demitz-Thumitz.)

Sommersprossen
 vertreibt man sofort wie abgewaschen unschädlich. Garantiert. M. 3.—
Witth. Wend, Wölkan, Gessen.

100 000 Zentner Kirsch- und anderes Obstlaub
 kauft in gutfortiertem und verlesenem Zustande zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse:
Karl Kerrettig, Zatawerk Dresden.
Hauptkontor: Rittlig bei Löbau, Bahnhof.
 Kleinere Angebote von 5 Rilo an werden in allen meinen durch Inserate bekanntgegebenen Sammelstellen angenommen.

Ferd. Desselberger, Dresdner Str. 1.
 Bester Definer für Einkochgläser Stück M. 2.50

Gegen **frische und alte Wunden offene Weinschäden, Geschwüre, Brandwunden, Flechten und Hautausschläge hat sich die Heilsalbe Seidencrem sehr gut bewährt.**
 Topf M. 3.—
 i. d. Apothel. Bisch. Osterw. u. Demitz

Empfehle gegen **Haarausfall**
 sämtliche gutbewährten Haarwasser:
Brennelfwasser, Philodermine, Antiseptil, Bay-Rum, Cinciona-Wasser, Cranol, Azon-Kräuterwasser, Kamillen-Extrakt.
Friseur Fritz Scholz, Ramenzer Straße 14.
Echte Strausboas, braunweiss, grauweiss, schwarz, 15 M. echte Reitherblische, 30 cm. hoch, 10fach 20 M., 20fach 40 M. Echte „Atama“-Edel-Stausfedern, die allerbesten, 30 cm. lang, nur 9 M., 40 cm. lang nur 15 Mk., 45 cm 25 M., 50 cm 36 M., 55 cm 42 M., 60 cm 48 M., Schmale, nur 10-15 cm breite echte Strausfedern kosten 40 cm. lang nur 3 M., 1/2 m lg. nur 6 Mk., fl. Hutblumen u. Ranken von Rosen, Azarion, Flieder, Kirschen usw. 1 M., 2 M., 3 M. bis 10 M.
Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10/12.

Holzschuhe
 für Männer, Frauen und Kinder empfiehlt in größter Auswahl
Max Sperling, Wilthen.

Stottern
 u. and. Sprachstörungen beseitigt b. 56jähr. Natl. ausgezeichn. Verfahren die Anstalt
C. Denhardt, Loschwitz-Z 41
 b. Dresden. Honorar nach Heilung. Prospekt m. Abbildg. frei.

Bestellungen auf: Kottlee-, Weiß- und Schweden-Kleesaat, sowie auf alle **Frühjahrsdüngemittel** werden schon jetzt entgegen genommen und f. B. frei ins Haus geliefert.
 Postkarte genügt
Bruno Haase,
 Vertreter in Viehnährmitteln, behördl. genehm. Saatenverkaufsst., **Cersdorf, Post Bischheim (Sa.).**
Holzschuhe, Holzpantoffeln, Holzschuhhölzer, Pantoffelhölzer, Sohlenschoner, Holzabfälle, sowie sämtliche Artikel zur Heimtextilerei.
Wiederverkäufer Rabatt.
Max Brückner,
 Bahnhofstraße 6.

Reife Ebereschen-Beeren
 p. Str. an der Traube ohne Holz u. Laub M. 8.50 jedes Quantum von 10 Pfund an.
 Auch werden **Pflücker** bei 80 Pfg. Stundenlohn oder Akkord angenommen.
Robert Schme,
 Steinigtalmsdorf Nr. 93

30-40000 Mark, auch geleit, auf nur sichere Hypotheken, sofort oder später auszuliefern. Angebote u. J. 901 an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Wohnung
 für Arbeiterfamilie oder einzelne Arbeitsfrau mit größeren Kindern sofort beziehbar zu vermieten. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Blattes.

Ceres
 Eine erstklassige Drillmaschine
Ceres
 Masch.-Fabr. Akt.-G.
 Liegnitz J. 33.

Die **Laubsammel-Stelle** von **Ernst Handig, Schmölln,**
 kauft jeden Posten vorchriftsmäßig behandelten Laubes von 5 Rilo an und zahlt für das Rilo 60 Pfg.

Dentist, **Paul Liebig, Obereueftrich** am Bahnhof, geg. 1887. **Zahnerst. m. Friedensware, Stützähne, Goldkronen, Zahnzähne, mögl. schmerzlos.**

Kleines Haus
 wird gegen sofortige Baranzahlung zu kaufen oder mieten gesucht. **Angebote unter W. 918 an Haasenstein & Vogler, Dresden.**